KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Gottesdienste

Samstag, 1. Januar

17.00 Liturgische Feier zum Neujahr Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher (Zertifikats- und Maskenpflicht)
anschliessend Apéro
Inserat Seite 14

Sonntag, 2. Januar

9.30 Wort & Sound-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter, Synodalratspräsidentin
Judith Pörksen Roder und Kathrin Kunz
(Zertifikats- und Maskenpfllicht)
anschliessend Apéro

9.30 Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfrn. Ghislaine Bretscher (Anmeldung und Maskenpflicht)

Donnerstag, 6. Januar

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfr. Frank Buchter
(Besuchende mit Zertifikats- und Maskenpflicht)

Sonntag, 9. Januar

9.30 Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher, Claire Charpentier, Orgel,
Jonas Jenzer, Panflöte (Zertifikats- und Maskenpflicht)
anschliessend Kirchenkaffee

10.45 Andacht zur Einsetzung und Segnung Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher, Claire Charpentier, Orgel,
Jonas Jenzer, Panflöte (Anmeldung und Maskenpflicht)

Sonntag, 16. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Frank Buchter (Anmeldung und Maskenpflicht)

19.00 Gottesdienst im Schulhaus Kernenried
Pfr. Werner Ammeter (Anmeldung und Maskenpflicht)

Donnerstag, 20. Januar

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum
Pfr. Frank Buchter
(Besuchende mit Zertifikats- und Maskenpflicht)

Sonntag, 23. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Frank Buchter (Anmeldung und Maskenpflicht)

Sonntag, 30. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter (Zertifikats- und Maskenpflicht)

11.00 Andacht Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter (Anmeldung und Maskenpflicht)

Info

Informationen über die Art der Durchführung (Maskenpflicht oder Zertifikatspflicht 3G) bei Veranstaltungen und Gottesdiensten finden Sie im Anzeiger oder auf unserer Website www.kirche-kirchberg.ch.

Monatswort

Monatswort Januar

Jesus Christus spricht: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen»

Johannesevangelium 6,37

Jahreslosung 2022

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückschaue, dann frage ich mich immer wieder: Wie konnte es bloss dazu kommen, dass sich so viele Gräben in Familien, Vereinen und Kirchen wegen der Impffrage aufgetan haben? Woher ist die Arroganz durchgebrochen – auch in kirchlichen Kreisen – die Menschen zu schubladisieren und ins feindliche Lager zu stellen? Denn schubladisieren, abstempeln, taxieren oder wie immer man diesen Vorgang nennen will, schafft automatisch zwischenmenschliche Distanz – und man beginnt Andersdenkende auszuschliessen. Und trotzdem hat sich nicht nur die Impffrage zu einem unerbittlichen Glaubensbekenntnis gemausert, welches uns ins tiefste konfessionelle Zeitalter hineinkatapultiert und tausende neuer Inquisitoren zum Leben erweckt hat, sondern auch die Genderfrage, die Klimafrage, uvm.

Wo abgeurteilt und ausgeschlossen wird, zeigt Jesus mit seinem Wort «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen» neue Wege auf. Er versorgt niemanden in Schubladen oder sperrt weg, sondern tut alles, um Menschen daraus hervorzuholen, ins Leben freizusetzen und neu in die Gesellschaft zu integrieren. Mit seinem Leben hat er gezeigt, wie Evangelium auf Erden aussehen könnte:
Er berührte Aussätzige, heilte Blinde, liebte Ausländer und verbrachte viel Zeit mit allerlei Partygängern, so dass die Leute sogar ihn selber als Säufer, Vielfrass und Kumpan der Sünder deklassierten. Gesellschaftskonformes Verhalten hielt ihn nicht von der Begegnung mit der Samariterin ab, Dämonen nicht von Besessenen. Zu seinen Freunden zählten Steuereintreiber, leichte Mädchen und unbeholfene Fischer. Jesus hat nicht bestimmte Menschen oder Menschengruppen bevorzugt, dafür jede und jeden die/der zu ihm kam aufgenommen. Denn ihm ging es nicht um sich selbst. Darum wohl haben die ersten Christen ihm folgendes Lied geschrieben: «Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäusserte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz (Phil 2,6-8)».

In Jesus hat Gott sich uns gezeigt. Nicht in einem rechthaberischen Rachefeldzug oder einer gewalttätigen Demonstration, vielmehr im völligen Verzicht auf Gewalt, ja sogar im Erdulden und Tragen von Gewalt und Unrecht, um uns ein für alle Mal deutlich zu machen: Gewalt, Vergeltung oder Verurteilungen bringen uns nicht weiter. Weiter bringen uns allein Vergebung, Versöhnung und Barmherzigkeit. Letzteres erinnert an die Jahreslosung vom vergangenen Jahr: «Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!» (Lk 6,36).

Möge uns Jesus im neuen Jahr dahingehend inspirieren und ermutigen, dass wir den einzelnen Menschen nicht vorab als Heide oder Jude, Liberal oder Konservativ, Impfbefürworter oder Impfgegner, Frau oder Mann (oder was auch immer), Insider oder Outsider schubladisieren, sondern als Gottes geliebtes Geschöpf wertschätzen.

Werner Ammeter, Pfarrer

Anlässe

Dienstags-Mittagstisch für alle
(Zertifikatspflicht)
11./18./25. Januar, 12.15,
Saal 1/2, Anmeldung bis am Vortag,
11.00, 034 447 10 15

Strickkreis
Dienstag, 11./25. Januar, 14.00,
Saal 3

Lesezirkel
Dienstag, 11. Januar, 9.00, Stöckli 1
Mittwoch, 12. Januar, 19.00, Pfarrhaus
Inserat Seite 14

Church Mountain Gospel Choir
Proben, Mittwoch, 12./26. Januar,
Saal 1 / 2

Kirchenchor
Proben und Auftritte nach Programm

Vortrags- und Infoabend zu Israel 2022
- Donnerstag, 20. Januar, 19.30
  Kirchgemeindehaus Jegenstorf
- Donnerstag, 27. Januar, 19.30
  Kirche Kirchberg
  Inserat Seite 14

Exerzitien – Stille im Alltag
6./13./20./27. Januar, 20.00, Stöckli 1
Inserat Seite 14

KKK Kirchen Kino Kirchberg
Freitag, 21. Januar, 19.30, Kirche
Inserat Seite 14

Konzert – Hanneli-Musig
Sonntag, 23. Januar, 17.00 Kirche
Inserat Seite 14

Morgestund
Mittwoch, 26. Januar, 9.00, Saal 1 / 2
Inserat Seite 14

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Für die Jugend

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Kirchgemeindehaus

ONE VOICE KIDS
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Montags, Mittwochs, Freitags,
mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.45,
Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

GATE 24
siehe www.hoger-jugendarbeit.ch

Chligruppe
Donnerstag, 6./20. Januar,
17.45 und 19.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 8./22. Januar, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen–Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

Neujahrs-Tanzshow
Samstag, 22. Januar, 19.00,
Kirche Kirchberg,
anschliessend Apéro (falls möglich)

Online – 7ab7 Gebet
Freitag, 28. Januar, 19.07
Kirche Kirchberg, Inserat Seite 14

Für die Älteren

Spielnachmittag
Dienstag, 18. Januar, 13.30, Saal 3
Inserat Seite 16

Senioren Aefligen
- Mittwoch, 5. Januar, 11.00, Essen,
  Gemeindesaal
- Mittwoch, 19. Januar, 14.00,
  «Fraubrunnenmoos und Kiebitzkolonie»
  Vortrag von Claudia Kuhnert
  Gemeindesaal

Senioren Ersigen
- Mittwoch, 5. Januar, 13.30
  Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen
- Mittwoch, 12. Januar, 13.30
  Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen
- Mittwoch, 19. Januar, 14.00
  «Wunderwelt der Bienen»
  Vortrag von Ruedi Ritter
  Aula, Schulhaus Ersigen

Voranzeige

Seniorenferien 2022

Samstag, 30. Juli – 6. August in Engelberg

Anlässe

Liturgische Neujahrsfeier

Freitag, 1. Januar, 17.00 Kirche Kirchberg

Tango Nuevo

zum Neuen Jahr!

Mit für Orgel und Akkordeon arrangierten Stücken, u. a. von Astor Piazzolla

Claire Charpentier, Orgel
Svenangelo Mindeci, Akkordeon
Pfrn. Ghislaine Bretscher, Liturgie

Eintritt frei, Kollekte

Anschliessend stossen wir im Freien an.

Mit Zertifikats- und Maskenpflicht

Sonntag, 23. Januar 2022, 17.00 Uhr
Kirche Kirchberg

Hanneli-Musig
Jubiläumstournee 2022 «Gassenhauer»

Freuen Sie sich auf bekannte Titel wie
Der Postillon vom Gotthard, Bummel-Petrus,
O du lieber Augustin, Vo Lozärn gäge Wäggis zue,
Der alte Bernermarsch
und viele andere Gassenhauer

Es gilt Zertifikats- und Maskenpflicht
Bitte beachten Sie betreffend andere Einschränkungen die Informationen auf der Website und/oder auf der Kirchenseite des Anzeigers Kirchberg.

Eintritt frei, Kollekte www.kirche-kirchberg.ch

Mein Lebensfluss

Exerzitien – Stille im Alltag

Einführung
Donnerstag, 6. Januar

Meditation und Austausch
Donnerstag, 13. Januar
Donnerstag, 20. Januar
Donnerstag, 27. Januar
Donnerstag, 3. Februar

jeweils von 20.00 – 21.15,
im Stöckli 1

Hannes Dütschler, Pfarrer

Lesezirkel
Januar 2022

Wir lesen

Gotthold Ephraim Lessing

«Nathan der Weise»
ISBN 3-423-02600-6
dtv Bibliothek der Erstausgaben

Wir treffen uns
Dienstag, 11. Januar
um 9.00 im Stöckli 1
mit Kaffee & Tee

oder

Mittwoch, 12. Januar
um 19.00 im Pfarrhaus
mit Brot, Wein & Käse

Anmeldung und Information:
Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

FREITAG, 21. Januar, 19.30
KKK
Kirchen-Kino
Kirchberg
(Zertifikatspflicht 3G + Maskenpflicht)

zeigt

Vortrags- und Infoabende zu Israel 2022 in Jegenstorf und Kirchberg

20. Januar, 19.30, Kirchgemeindehaus in Jegenstorf
27. Januar, 19.30, Kirche Kirchberg

Israel als Schauplatz der biblischen Erzählung - 20. Januar

Wer die Bibel besser verstehen will, muss an ihren Ursprung zurückkehren.

Assaf Zeevi, israelischer Reiseleiter und Autor des Buches «Lass das Land erzählen», wird in einem Gastvortrag sein Land erzählen lassen, von den Erzvätern über die Zeit Jesu bis in die Gegenwart. Wie hängt die Geografie des Landes mit dem biblischen Geschehen zusammen? Und welche Rolle spielt der kulturelle jüdische Hintergrund im Neuen Testament? Der frühere Landschaftsarchitekt und Mitarbeiter der Holocaustgedenkstätte Yad VaShem ist heute zuständig für Reisen nach Israel und in die biblischen Länder beim Reiseveranstalter Kultour Ferienreisen in Winterthur.

Im 2. Teil wird über die Reise nach Israel vom 7. bis 16. Oktober 2022 informiert.

"Verfolgung und Erinnerung im Judentum" - 27. Januar

Sachor! Im Hebräischen wird der Aufruf zur Erinnerung mit einem sogenannten absoluten Infintiv scharf und eindringlich formuliert. Erinnerung wird im Judentum aber nicht nur sprachlich markant markiert: Erinnerung ist im Judentum allgegenwärtig. "Gedenke, was Dir Amalek angetan" (Deut 25,17)! Im Vortrag soll dem Platz der Erinnerung im Judentum nachgegangen werden. Im Zentrum wird der Umgang mit der grössten Katastrophe, dem Holocaust, stehen.

René Bloch ist Professor für Judaistik mit Schwerpunkt Antike und Mittelalter am Institut für Judaistik und am Institut für Klassische Philologie der Universität Bern.

Fragen und weitere Informationen
Kurt Bienz, Iffwilstr. 6, 3303 Jegenstorf, kurt.bienz@kirche-jegenstorf.ch
031 761 01 39
Werner Ammeter, Chilchweg 9, 3422 Kirchberg, am-meter@bluewin.ch,
079 565 70 83
Anmeldung für die Fahrt in die andere Gemeinde unter: www.kirche-jegenstorf.ch/bericht/598

Wir laden ein zum Mitspielen

Spiele Spielen

Jassen, Skip-Bo, Rummy

und weitere Spiele

Jeweils Dienstag, 13.30 – 16.30 im Kirchgemeindehaus, Saal 3
(Zertifikats- und Maskenpflicht)

18. Januar
1./15. Februar
1./15./29. März

Wir freuen uns auf alle, die Freude am Spielen haben.

Nähere Auskunft:
Rösy Völki, 034 445 71 34

Morgestund

Placebo- & Nocebo –
was heilt und was schadet?

Referent:
Dr. sc. ETH Peter Krummenacher, Neuropsychologe & Coach für Potenzialentfaltung, Gründer und Leiter brainability GmbH

Mittwoch, 26. Januar

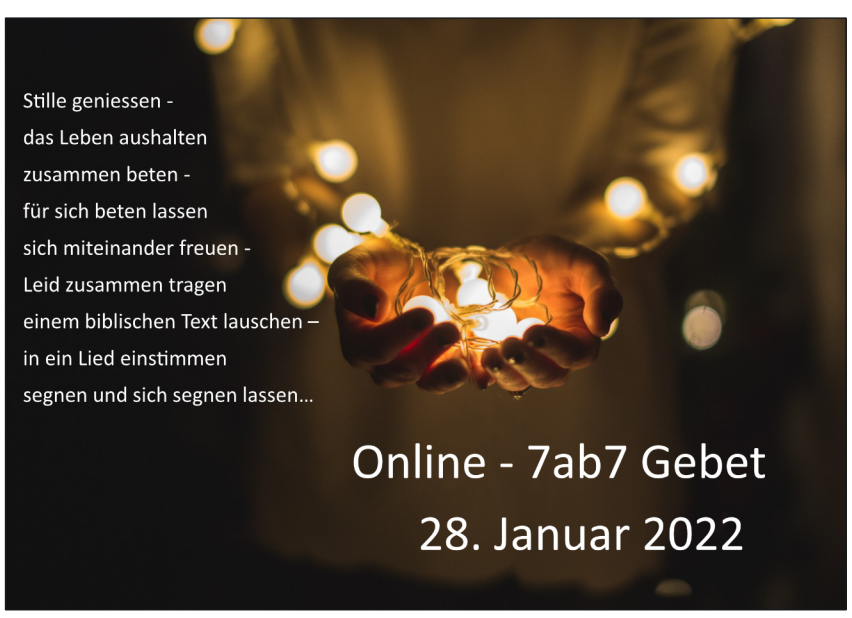
9.00 – 11.00

Kirchgemeindesaal Kirchberg

mit Kinderhütedienst
Veranstaltung nach aktuellen BAG-Vorschriften

Das Morgestund-Team lädt herzlich ein!

Christine Brenner, Heidi Brönnimann, Eliane Burkhalter, Barbara Kunz, Ruth Minder, Marianne Schwab, Ghislaine Bretscher, Pfarrerin



Denkanstoss

Der Klang der Glocken

Festlich, dezent und tief klingen die Glocken, als ich durch die fast leeren Strassen der Innenstadt eile. Es ist kalt und in der Frühe sind nur wenig Menschen unterwegs. Das war in Würzburg und wir schrieben den 1. Advent 2021. Seit ich diese Glocken das erste Mal wahrnahm, erschauert mich der Klang. Das war im März vor einem Jahr. An einem gewöhnlichen Wochentag läuteten damals die Glocken von 21.20 Uhr bis 21.37 Uhr. Warum? Exakt 75 Jahre nach dem Luftangriff, der die Stadt mit all ihren Kirchen und Kulturgütern in nur 17 Minuten vollständig zerstörte. Wieviel Wiederaufbau-Arbeit haben die Menschen seit dieser Zeit geleistet! Glocken erinnern an markante Ereignisse.

Auch unsere Kirche ist durch den Klang der Glocken präsent. Vielleicht folg(t)en Sie ihrem Läuten am 31.12.2021, wenn die Glocken von 23.45 Uhr das «alte Jahr» ausläuten. Das ganze alte Jahr lassen wir los, atmen wir aus, stellen wir weg. Und gebannt und nachdenklich hören wir die Klänge, wenn das neue Jahr eingeläutet wird. Was wird uns aus dem alten Jahr weiterhin begleiten? Wieviel Wiederaufbau- und Versöhnungsarbeit wird wohl noch geleistet werden müssen?

Glocken gehören zur Christenheit

Die ganze Christenheit kennt den Brauch, bei bestimmten Ereignissen die Glocken erklingen zu lassen. Seit 1500 Jahren etwa sind die Glocken in der westlichen Christenheit «Erkennungszeichen der Kirche» und «Haltepunkte im Fluss der Zeit». Kirchenglocken schaffen Emotionen. Ausgerechnet dieser alte Brauch wird von Firmen landauf landab imitiert. «Die Kirchen waren beim Thema Unternehmensklang («Corporate Sound») die ersten,» schreibt Markus Baumgartner in seinem Newsletter Nr. 641. «Die emotionale Wahrnehmung einer Marke kann durch Klang massgeblich mitgestaltet werden.»

Entwicklung des «Audio Branding»

Das visuelle Erscheinungsbild kommt naturgemäss immer an erster Stelle. Aber das Bedürfnis nach einer einheitlichen, zur Marke (Brand) passenden Klangebene ist am Wachsen. Wer hat die Klangsignale nicht im Ohr: Den Dreiklang, wenn die SBB die Einfahrt eines Zuges ankündigt oder das Nä-nänä, wenn wir bei der Swisscom in der Warteschlange sind. Diese Klangsignale «sagen» unmissverständlich: Wir sind bei der Swisscom, hören gerade einen Werbespot des Coop usw.

Ton als emotionale Marke

Da Musik ein geeignetes Instrument ist, um Emotionen zu vermitteln, kann sie hier einen grossen Beitrag leisten. Es gibt eine rasche Wiedererkennung von Marken über die Melodie. Sound-Branding übersetzt die Positionierung der Marke in die akustische Ebene. Dadurch unterstützt der eigene Sound die Differenzierung im Wettbewerb und gibt der Marke eine akustische Identität. Die Tonspur ist der kürzeste Weg in das Unterbewusstsein der Kunden. Jede Organisation, welche strategisch kommuniziert, tut gut, auch eine eigene Tonspur zu haben. Sie kann eine Marke komplettieren und sie damit glaubwürdiger machen.

Die Kirchen wissen das schon lange:

- Vor dem Wochenende läutet sie.
- Wird ein Bébé getauft, läutet es.
- Und wenn ein Mensch bestattet wird, läutet es auch.

Für jede Kirche besteht eine eigene Läutordnung, damit diese Aufgabe immer genau gleich ausgeführt wird. Damit gehen die Anfänge der akustischen Markenführung – dem Corporate Sound – auf die Kirchen zurück: Iroschottische Wandermönche verbreiteten im 6. Jahrhundert ihre kunstvollen Glocken im christlichen Gottesdienst in Europa, zunächst wahrscheinlich als Handschellen. Kirchenglocken prägen seither die akustische Landschaft von Städten und Regionen dank ihres starken Wiedererkennungswertes. Markus Baumgartner, Newsletter Nr. 641.

Für mich ist das Läuten der Glocken ein Teil der europäischen – christlichen Identität und Vielfalt. Nur schon in Italien klingen die Glocken ganz anders. Und wer einmal für längere Zeit im arabischen Raum lebte, weiss, dort läuten keine Glocken. Mir fiel das zunächst gar nicht auf. Erst mit der Zeit wurde mir bewusst, wie sehr ich diesen Klang vermisse und dieser Rhythmus mir fehlte und die Glocken halt doch ein Zeichen sind, das «mitteilt»: du bist zu Hause.

Für einige sind die Glocken viel zu laut, andern geben sie ein Gefühl von Heimat und erinnern uns daran, durchzuatmen und innezuhalten. Ich bin froh, dass unsere Glocken auch im neuen Jahr 2022 läuten.

Hannes Dütschler, Pfarrer

Interview

Ueli Burkhalter

Was sie zu meiner Person wissen sollten:
Ich wurde 1961 im Emmental geboren und bin als Käserssohn in Gurzelen aufgewachsen. Nach meinem Theologiestudium in Bern und Richmond VA, USA, bin ich seit über 30 Jahren Pfarrer in der Kirchgemeinde Diessbach b. Büren im Berner Seeland, wo ich jetzt neben meinem Amt als Synodalrat noch zu 50% als Pfarrer tätig bin.

Meine Funktion in der Kirche ist:
Seit dem 1. April 2019 bin ich als Synodalrat verantwortlich für den Bereich OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) und Migration. Die Fachstelle OeME pflegt Beziehungen zu unseren kirchlichen Hilfswerken HEKS / Brot für alle, Mission 21 und dem Département Missionaire und ökumenische und interreligiöse Beziehungen, z.B. zum Haus der Religionen. Die Fachstelle Migration ist verantwortlich für die Flüchtlings- und Migrationsarbeit der Kirche. Der ganze Bereich zeigt auf, dass wir Teil einer weltweiten Kirche sind. Ich bin sozusagen der «Aussenminister» unserer Kirche.

Warum ich mich in der Kirche engagiere:
Für mich ist die biblische Botschaft zentral. Wir haben den Auftrag diese befreiende Botschaft in Wort und Tat zu verkündigen. Es geht dabei nicht nur um Innerlichkeit – Gottes Gute Botschaft ist für die ganze Gesellschaft relevant. Unser Reden und Handeln als Kirche soll diese Botschaft widerspiegeln. An der europäischen ökumenischen Versammlung in Basel 1989 wurde eine Vision kirchlichen Handelns formuliert, die für mich bis heute wichtig bleibt: «Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung.»

Was mir im Kirchendienst Freude bereitet:
In der Kirchgemeinde – aber auch in der Arbeit als Synodalrat – begegnen mir immer wieder Leute, die sich mit Herzblut für Aufgaben der Kirche engagieren, sei es in einem Amt oder als Freiwillige/r, sei es in der Kirchgemeinde oder in der Kirche als Ganzes.

Was mir im Kirchendienst Sorgen bereitet:
Neben der vielen Freiwilligen und Engagierten gibt es auch eine grosse Gleichgültigkeit. Viele Menschen entfremden sich immer mehr von der Kirche und dem Evangelium. Sorgen bereitet mir auch der fehlende Nachwuchs bei den Pfarrpersonen und bei den Freiwilligen.

Welche Vision ich für die Kirche habe:
Ich teile die Vision der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn «Von Gott bewegt. Dem Menschen verpflichtet.» mit den dazugehörigen Leitsätzen. Mit Menschen darüber im Austausch und in Bewegung zu sein, ist für mich, ganz nach einem Motto aus dem Legislaturziel: «L'église c'est vous» immer wieder eine Quelle der Inspiration.

Was ich noch sagen möchte:
Ich habe bis heute die Freude an der Arbeit in der Kirchgemeinde aber auch die Freude an der Arbeit für die Gesamtkirche und die Liebe zu den Menschen nie verloren!

Interview: Werner Ammeter, Pfarrer

Chronik im November

Taufen

7. **Armon Marco von Burg**, des Stefan Zumstein und der Stéphanie von Burg
28. **Lenny-Fynn Jost**, des Tobias Jost und der Michelle Fabienne Jost

Abdankungen

11. **Therese Iseli**, geboren 30.07.1945, verstorben 03.11.2021, Lyssach
15. **Katherina Burkhard-Jauner**, geboren 21.05.1933, verstorben 31.10.2021, Kirchberg
18. **Alfred Schär**, geboren 06.07.1948, verstorben 04.11.2021, Rüdtligen-Alchenflüh
19. **Johanna Burkhalter-Fankhauser**, geboren 18.10.1946, verstorben 08.11.2021, Huttwil
25. **Maria Hofstetter-Jauk**, geboren 27.12.1931, verstorben 16.11.2021, Kirchberg
26. **Urs Bernhard Bracher**, geboren 06.03.1950, verstorben 18.11.2021, Kirchberg
26. **Monika Riner-Hirschi**, geboren 27.02.1966, verstorben 17.11.2021, Oberburg
30. **Heidi Fuhrer-Grossmann**, geboren 19.01.1944, verstorben 20.11.2021, Lyssach

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr

Hinweis:
Vom 24.12. – 31.12.2021 bleibt die Verwaltung geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14 / 079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
kischae@vtxmail.ch

Pfr. Frank Buchter (Verweser)
079 773 40 29
fbuchter@bluewin.ch

Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW – Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Info

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Am 07.12.2021 konnte Präsident Werner Wyss 28 Stimmberechtigte begrüssen.

Erneuerung Technik Kirche
Der Verpflichtungskredit von CHF 60'000.00 für die Erneuerung der Technik in der Kirche wurde bewilligt.

Budget 2022
Das Budget wurde genehmigt. Mit der Steueranlage von 0.1600 schliesst es bei einem Ertrag von CHF 2'233'790.00 und einem Aufwand von CHF 2'629'805.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 396'015.00 ab.

Würdigungen
- Urs Güdel, Katechet, 20-Jahr-Jubiläum

Verabschiedungen
- Elisabeth Kiener-Schädeli, Pfarrerin (2001 – 2021)
- Elisabeth Herzig, Mitglied Musikkommission (2011 – 2021)

DER KIRCHGEMEINDERAT

Pfarrer Christian C. Adrian stellt sich vor

Mein Name ist Christian C. Adrian. Das «C.» in der Mitte meines Namens muss nicht immer vorkommen. Christian Adrian reicht auch. Wenn es aber steht, dann kann dieses «C.» an zwei Dinge erinnern: Einmal, dass bei mir «Christian» der Vorname und «Adrian» der Familienname ist – was ja leicht verwechselt werden kann. Dazu erinnert das «C.» an meine südamerikanische Vergangenheit. Es steht nämlich für den Namen Carlos.

Als Sohn deutscher Auswanderer der 50er Jahre kam ich 1960 in Montevideo/Uruguay auf die Welt. Dort bin ich auch aufgewachsen. Allerdings nicht nur dort: In den 70ern zog meine Familie drei Jahre in die Nähe von Köln und später nach Santiago de Chile, wo ich den Rest meiner Schulzeit verbrachte.

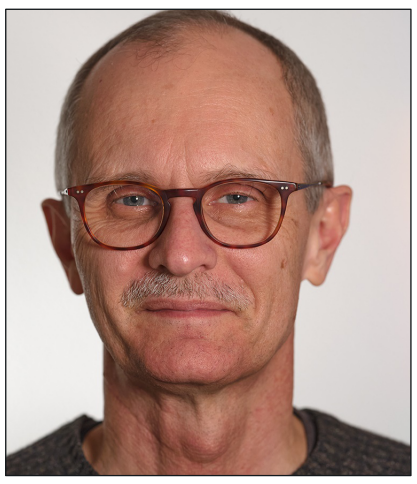
Zum Studium kam ich dann Anfang der 80er Jahre nach Basel, machte in Riehen mein Vikariat, war anschliessend Pfarrer in Lausanne und an der La Côte, in Visp und in Sion und bin seit 2002 im Kanton Bern.

1986 heiratete ich meine Frau, Friederike. Wir haben 3 erwachsene Kinder, leben seit 10 Jahren in Oberburg und sind seit 8 Jahren eingebürgert.

Fast 19 Jahre bin ich Pfarrer in Hindelbank gewesen, hatte dort vor allem den Schwerpunkt Jugend und KUW und durfte in diesem Bereich viele grosse und kleine Projekte entwickeln und mit verschiedenen Teams verwirklichen.

Nun aber freue ich mich auf eine neue und bunte Etappe in meinem Leben. Seit 1. Oktober 2021 bin ich dort Pfarrer, wo ich auch wohne, nämlich in Oberburg. Ab dem 1. Januar 2022 zusätzlich auch in Ihrer Kirchgemeinde Kirchberg. Bei Ihnen werde ich vor allem Gespräche und Seelsorge sowie Andachten im Seniorenzentrum übernehmen. Und so bin ich gespannt auf den Austausch und auf die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden, mit dem Kirchgemeinderat und dem Pfarrteam in Kirchberg. Ganz speziell natürlich, auf alle Begegnungen im Seniorenzentrum. Auf den Reichtum der unterschiedlichen Lebens- und Glaubenswege und der gesammelten Lebenserfahrungen und -weisheiten, die mir begegnen werden. Sehr gern möchte ich – zusammen mit meiner Kollegin und meinen Kollegen – allen, die das möchten, in allen Lebenslagen Ansprechperson und Gesprächspartner sein.

Christian C. Adrian, Pfarrer



162 Weihnachtspäckli verpackt

Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs, in Geschenkpapier verpackt zugunsten armer Familien in Moldawien, der Ukarine und in anderen osteuropäischen Staaten: Die Aktion Weihnachtspäckli gehört zu den alljährlichen schweizweiten Solidaritätsaktionen. Auch in unserer Kirchgemeinde: Schülerinnen und Schüler der KUW kauften mit Spendengeldern ein. Zusammen mit Freiwilligen aus der Kirchgemeinde stellten sie die Gaben zu 162 standardisierten Paketen zusammen. Einzelpersonen schnürten zuhause ein Weihnachtspaket oder spendeten einen Geldbetrag. Die Pakete werden durch die Christliche Ostmission an den Bestimmungsorten verteilt. Dort erfreuen sie Familien, welche noch nie ein Weihnachtspaket erhalten haben.

Urs Güdel, Katechet

Aus dem Kirchgemeinderat

Ratssitzung vom 23.11.2021

Gemeinsame Herbstsammlung 2021, Verteilung
Insgesamt können CHF 4'934.95 an folgende Organisationen überwiesen werden:

Stiftung Familienhilfe	CHF 2'941.65
Blaues Kreuz	CHF 871.65
Stiftung Frabina	CHF 1'121.65
Total	CHF 4'934.95

Konto Entwicklungshilfe, Beiträge an das Ausland
Es werden mit je CHF 5'000.00 unterstützt:
- Christliche Ostmission COM (Kampf gegen Frauen- und Kinderhandel)
- Vision Ost (Projekte Strassenkinder)

Konto Spontanhilfe In- und Ausland
Es werden unterstützt:
- das Projekt «Renovation und Neugestaltung der Kirche Felsberg GR» mit einem Solidaritätsbeitrags von CHF 1'000.00
- die Stifgung Opportunity International, für das Projekt «Chemen Lavi Miyo (CLM)» – Der Weg in ein besseres Leben, Haiti, mit CHF 2'000.00
- der Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft AUL, Bern, mit CHF 2'000.00
- das Projekt Nothilfe für Rohingya Flüchtlinge in Bangladesch des HEKS, mit CHF 1'000.00

DER KIRCHGEMEINDERAT

Rückblick

Kids Chor: Vernissage

Das Künstler-Kollektiv Kids Chor präsentierte am 13. November ihre eigene Vernissage.

Unter der Leitung von Gino Menzi, Jill Widmer und Colin Hess boten die Kinder ein bezauberndes Potpourri an Malereien, Skulpturen und berührenden Liedern.

Im Mittelpunkt stand dabei ein Kamel in seiner vollen Grösse. Peter Hess hatte dieses Kunstobjekt extra für die Vernissage erschaffen und durch die Kinder wurde es bunt veredelt.

Aber was hat ein Kamel im Kids Chor zu suchen? Finde es selbst heraus.

Der Kids Chor probt jeden Freitag von 18:00 – 19:00 im Jugendraum. Schnuppern ist jederzeit möglich für Kinder der 1. – 5. Klasse.

Kontakt/Infos: Gino Menzi, 078 966 74 40 oder Website Hoger Jugendarbeit

Stefan Grunder, Sozialdiakon